



FLEDERMAUS DES JAHRES 2020/2021:

DIE MOPS- FLEDERMAUS (*BARBASTELLA BARBASTELLUS*)

Gebäuden nutzt sie regelmäßig Versteckmöglichkeiten, z. B. hinter Fensterläden und Hausverkleidungen. Ihre Hauptnahrung besteht aus Nacht- und Kleinschmetterlingen. Auf ihrem Flug orientiert sie sich an landschaftlichen Leitelementen, wie Hecken oder Baumreihen entlang von Flüssen, die eine Verbindung zwischen den Quartieren und den Jagdgebieten herstellen.

Ihrer kurzen gedrungenen Nase hat sie ihren deutschen Namen zu verdanken. Noch ist sie in allen Bundesländern vertreten, allerdings dürften ihr künftig die steigenden Temperaturen zusetzen.

Die Mopsfledermaus ist eine mittelgroße Fledermausart mit kurzer gedrungener Nase, die jener der Hunderrasse Mops sehr ähnlich sieht. Sie hat ein dichtes, relativ langes, sehr dunkles Fell mit weißlichen Haarspitzen auf der Körperoberseite. Mopsfledermäuse sind sehr kältetolerant, oft hängen sie sogar unter Frosteinfluss frei an der Wand oder in Spalten. Erst deutliche Minusgrade (ca. -15°C) haben tödliche Folgen für sie.

LEBENSWEISE

Die Art bevorzugt reich gegliederte, insektenreiche Wälder mit vielfältiger Strauchschicht. Als Wochenstuben bezieht sie in erster Linie Baumspalten sowie Stellen hinter abstehender Borke an abgestorbenen Bäumen. An

Die KFFÖ und über 30 weitere Partnerorganisationen von BatLife Europe haben die Mopsfledermaus (*Barbastella barbastellus*) zur Fledermaus der Jahre 2020/2021 gekürt.

LINKS: www.batlife-europe.info www.batlife.at
www.naturkunde.at www.fledermausschutz.at

GEFÄHRDUNG

Der massive Verlust von altholzreichen Laubwäldern und die intensive forstwirtschaftliche Nutzung von Waldgebieten, oft einhergehend mit der Entfernung von Totholz, sind wichtige Faktoren beim Rückgang dieser Art. Die Verwendung von Kunstdüngern und Schädlingsbekämpfungsmitteln reduziert die Zahl und Vielfalt ihrer Nahrungsinsekten und kann zur Vergiftung von Fledermäusen über ihre Beutetiere führen. Aus all diesen Gründen ist die Mopsfledermaus auf EU-Ebene und in den meisten europäischen Staaten streng geschützt.

SCHUTZMASSNAHMEN

In Österreich ist besonders der Schutz von Spaltenquartieren an Gebäuden und von alt- und totholzreichen Laub- und Mischwäldern für die Erhaltung der Mopsfledermausbestände wichtig. Seit Mitte der 1970er-Jahre untersuchen Zoolog*innen sowie Höhlenforscher*innen des Universalmuseums Joanneum, des Landesvereins für Höhlenkunde in der Steiermark und von BatLife Österreich laufend die Entwicklung der Bestände der Mopsfledermaus in der Steiermark. Sie fanden heraus, dass auch der Klimawandel eine Bedrohung für die Art darstellen dürfte. Die gesammelten Daten zeigen, dass im Verlauf der letzten 40 Jahre die Zahl der überwinterten Tiere in niedrigen Lagen signifikant abnahm, während im gleichen Zeitraum in höheren Lagen eine deutliche Zunahme derselben erfolgte.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 2020

Band/Volume: [2020_1](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Fledermaus des Jahres 2020/2021: Die Mopsfledermaus \(Barbastella Barbastellus\) 27](#)